

Volksblatt

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen. Inverlagt eingelebten Mannschaften ist stets das Adressverzeichnis des "Volksblatt" in das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organen verschiedener Verbände - Schriftleitung Post 4244 Poststraße 2 Treppen, Fernsprech-Anschluß 24 667 Verlag: Kunstverteilungsmitteln von 12 bis 1 Uhr

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abolot 1,90 Mark. Volksbezüge monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. o. Volpostamt angelegt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an der Post 2,30 Mk. Anzeigenpreise 12 Zeilen im Angelegenheit und 60 Wp. im Reklameteil je Millimeter - Hauptredaktionsstelle Post 4244, Fernruf 24 605, - Sprechst. Dr. Ulrichstraße 27. - Postfachkonto 20319 Erfurt

Mahnung zum Frieden.



Der neue englische Friedhof in Kassel.

Unser Bild zeigt den neuen englischen Friedhof bei Kassel, auf dem 1800 englische Soldaten begraben liegen. Die Grabsteine wurden in England angefertigt. Sie sind bereits gestern fertig, werden, wie das Kasseler Reichsbanner an morgigen Totensonntag eine Totengedenkfeier im Geiste des Selbstvergessensveranstalten. Diese Feier wird überall dort veranstaltet werden, wo man christlich den Frieden und die Verbindung der Völker zur Förderung neuen Gemeinns anstrebt.

Toten-Donntag.

Von Karl Leschhorn.

Wir wollen die alten, eingebürgerten Bräutigam und kirchlichen Feiern und Feiertage nicht aus Gewohnheit und Tradition mitwischen, wir wollen sie nicht gedankenlos ohne Begründung ihrer religiösen Bedeutung übernehmen, und nicht endlich als überkommenes Gut behandeln. Aber auch die entgegengelegte Forderung nach radikaler Abschaffung der kirchlich-kirchlichen Feiern wollen wir nicht erheben, weil nicht so unendlich aus dem Bewußtsein des Volkes dieses mächtige Erbschaftsgut zu reißen ist. Nicht die Erhaltung oder Abschaffung der kirchlichen Feiertage soll uns Aufgabe sein, sondern allein die Umwandlung der kirchlich-kirchlichen Feiern in sinnvolle, weltlich gerichtete Feiern.

So wenig die christliche Kirche aus dem Nichts heraus und wurzellos ihre Feiern bestimme, sondern auf vorhandene Kulturwerte aufbaute und sie religiös-kirchlich umformte, genau so müssen wir heute auf den vorhandenen kirchlichen Feiern bauen. Die inhaltlich ebenfalls wieder umändern in unserem Sinne, ihnen den religiösen Inhalt nehmen, und sie wieder zu weltlich-vollständigen Feiern umgestalten.

Damit wollen wir nicht etwa zur Brimität unserer Väter zurückkehren, wollen nicht den sogenannten heidnischen Kult einführen, und sinnwidrige und überflüssige Feiern, sondern im Gegenteil allen unseren Feiern einen tieferen und inhaltlicheren Sinn und menschlichere Deutung geben.

Auch der Totensonntag kann für uns freidenkerlich gerichtete Menschen tiefe Bedeutung und Sinnvolles haben. Wir können Stunden der nachdenklichen Betrachtung aufbringen und einmal über die Grenzen der alltäglichen Lieberlegungen hinausschwefeln, unsere Gedanken abenden zum Leben und amgeben dem Vergangenen. Wenn wir uns aber hinstellen in die Gedanken an das Vergangene, dann wollen wir nicht religiöse Gefühllichkeiten empfinden, nicht die Gottesbeweise bestellen, auch nicht die religiösen Vorstellungen von Leben und Tod in uns lebendig werden lassen, sondern alle kirchlichen Formeln über das große Rätsel Tod sprengen, die durch die Religion geschaffene Luft zwischen Leben und Tod überwinden, und den großen Zusammenhang zwischen dem Werden und Vergehen erkennen.

Nehmen wir den Totensonntag den religiös-kirchlichen Inhalt, entziehen wir ihn, und geben wir ihm weltlichen Vorstellungs Inhalt, übernehmen wir ihn als einen Tag der Besinnung an unser Schicksal, als einen Erinnerungstag an alle Verstorbenen und als einen Erkenntnistag unserer persönlichen Schuld, die wir tagtäglich begehrt und noch begehren, und nicht auf uns nehmen. Auch für uns Sozialisten hat der Tod immer noch seine großen Rätsel, die wir nicht mit unseren klaren Gedanken lösen können, auch wir beugen uns vor dieser unüberwindlichen Macht, und erkennen oft voller Ehrer und Besmut die grausame Herrschaft dieses fernen Mächters an, denn zu viele unserer besten und bravsten und glühendsten Freunde und Genossen sind Märtyrer werden in das Reich des Schattens entführt.

Denken wir an dem Totensonntag an all unsere für die Idee und im Dienste der Idee Gefallenen, erinnern wir uns über diesen Soldaten der proletarischen Armee, die auf dem Vormarsch der sozialistischen Idee mit der Fahne in der Hand und dem Belohnungs Sozialismus auf den Lippen gefallen sind, gedenken wir aber auch all der stillen Dulder und ruhig Schaffenden, die in Weltstand und Arbeit auf der Straße und im Kontor auf der Lande und in der Stadt Tag für Tag unermüdet für die Bewegung arbeiten, und die nur vom Tode abgerufen wurden von ihrer Arbeit an der neuen menschlichen Gesellschaft.

Und wenn wir diesen Toten an dem Totensonntag einige Minuten oder Stunden gewidmet haben, wenn wir noch still denken an unsere persönlichen Freunde und nächsten Lieben, dann wollen wir nicht verzweiflungsvoll zurückblicken in Vergangenes und hineinsehen in Zufälligkeit, sondern wir wollen dann noch stärker in uns das Diesseitige Gefühl wecken, wollen noch mehr zum Leben zugewandt sein und den Tod nicht als unseren grausamen Feind betrachten, der uns vielleicht in das Jenseits des Lebens oder in das Himmelreich des christlichen Gottes führt. Der Tod ist nicht unser Feind, sondern er ist das Bewußtsein über das Bedeuten, wir brauchen nicht den Totensonntag zu Ehren eines Gottes und zur Stärkung einer Kirche zu feiern, sondern wir sehen in dem Tod der Märtyrer von heute und morgen und feiern einen Totentag zur Erinnerung an all die Menschen, denen der Tod den Meißel aus der Hand legte, der all dem Bau der Menschheit und der sozialistischen Gesellschaft arbeitete. Und nur in diesem Sinne wollen wir als Sozialisten den Toten eine Stunde weihen, damit wir Lebenden nicht nur das Schicksal des Lebens erkennen, sondern auch den Willen für alle Lebendigen stärken und wecken.

Versuchte Neuauflage einer Schwarzen Reichswehr?

Eine seltsame Geldsammlung.

Reichswehr und Turnunterricht.

In der heutigen Morgen-Extraktionsgabe des „VZ.“ lesen wir unter dieser Überschrift das Folgende:

Von einem Breslauer Industriellen wurden uns kürzlich Mitteilungen über eigenartige Vorkommnisse in Breslau gemacht. Mitte Oktober fanden in Breslau mehrere Sitzungen der Vorstände der Arbeitgeberverbände von Industrie, Großhandel und Einzelhandel statt. An diesen Sitzungen nahmen auch Offiziere der Reichswehr teil, mehrere aus Berlin, ein Offizier aus Breslau. Die Reichswehr Offiziere erklärten, daß sie Geld zu bestimmten Zwecken brauchen. Und zwar sollten von den Reichswehr Turnlehrer ausgebildet werden, die dann überdies in so erworbenen Kenntnisse dazu benutzen sollten, um weiterhin in Stadt und Land ähnliche Kurse einzurichten. Die einzelnen Arbeitgeber in Industrie, Großhandel und Einzelhandel sollten alle diese Kurse finanzieren, und zwar sollten bestimmte Beiträge, je nach der Zahl der Arbeitnehmer, gemacht werden, etwa 1 Mk. pro Kopf. Ein Kuratorium sollte die Verwendung der Gelder überwachen. Soweit die Mitteilungen unseres absolut zuverlässigen Gewährsmannes.

Wir haben diese Tatsachen mit weiteren Einzelheiten dem Reichswehrministerium vorgelegt, von dem wir folgende Erklärung erhalten haben:

„Wird der Vorschlag war, die im Wirtschaftsleben lebenden Herren für die für Welt und Güte des Geistes entscheidende wichtige Frage der Unterbringung der ausbleibenden Heeresangehörigen zu interessieren. Daraus ergab sich im Verlauf der Vorgespräche aus verschiedenen Berufsverbänden, und bei der engeren Beziehung zwischen Volk und Heeresangehörigen auf die unbedingte Notwendigkeit der körperlichen Erziehung dieses Erlasses und damit einer möglichst allgemeinen Sportpflege der Jugend. Gerade dieser Punkt fand besonders Berücksichtigung. Vor allem wurde anerkannt, daß die Jugend - in erster Linie die Verbindung - durch die Sports- und Turnvereine bei weitem noch nicht in dem erforderlichen Umfang erreicht ist und daß ihrer Ausbildung bringend vor tut. Für sollen geldliche Anwendungen dienen, die von privater Seite für die seit längerer Zeit bestehende zivilen Sportschulen in Aussicht gestellt wurden.“

Das „VZ.“ bemerkt zu dieser Antwort des Reichswehrministeriums:

Wir haben dem Reichswehrministerium keinen Zweifel daran gelassen, daß wir diese Antwort nicht für geeignet halten, die Angelegenheit in betrieblicher Weise klarzustellen. Inseiner Information, die einwandfrei und beständig ist, entspricht die Darstellung des Reichswehrministeriums nicht. Klugheit des Reichstags, der ja in drei Tagen zusammentritt, ist es hier sofort einzugreifen und auf eine völlige Klarstellung zu dringen. Haben die Berliner Offiziere, die die erwähnte Geldsammlung in Breslau vorgenommen haben, auch in anderen Teilen Deutschlands den Versuch gemacht, auf diese Weise Geld zu sammeln? Sind die Verbindungen der Reichswehr zu den republikanischen Heeresverbänden, die erst vor kurzem wieder in Landtag und Reichstag aufgedeckt worden

sind, endlich gelöst, oder soll eine neue Finanzierung solcher Verbindung gesucht werden? Manche anderen Fragen noch tauchen auf. Wir stellen sie vorläufig zurück. Wir haben nur noch eine Bemerkung an: Selbst wenn die Darstellung des Reichswehrministeriums den Tatsachen entspräche, dann wäre es vollkommen unverständlich, weshalb sich jetzt plötzlich Offiziere der Reichswehr für eine allgemeine Sportbetätigung der Zivilbevölkerung interessieren. Die Offiziere der Reichswehr sind doch gewiß mit ihren militärischen Aufgaben genügend beschäftigt. Für die Sportpflege sind zahlreiche andere Organisationen, ist vor allem der Reichsausschuß für Lebensübungen tätig. Geldsammlungen der Reichswehr zu diesem Zweck müssen Verbrechen hervorgerufen. Der Reichstag muß den Reichswehrminister, das verbotlich das vaterländische Interesse, zu einer genaueren Auskunft veranlassen, als sie uns gegeben worden ist.

Geflechteriana.

Halle (Saale), 20. November.

Das bisherige dunkle Spiel im Reichswehrministerium läßt kaum einen Zweifel darüber aufkommen, daß die Propaganda zur Sammlung von Geld keinen anderen Zweck verfolgt, als der Erleichterung der sogenannten nationalen Jugend, wie man das im Reichswehrministerium versteht, Dienste zu leisten, ein offensichtlicher Versuch, den Versailles Friedensvertrag bezüglich der Heeresstärke zu umgehen und die offizielle Reichspolitik, wie sie in den Worten Geis und Locarno zum Ausdruck kommt, zu sabotieren. Man denke daran, daß die brennendste, gegenwärtig zwischen Deutschland und Frankreich schwebende Frage lautet ist, so schnell wie möglich die internationalisierte Militärkontrole abzubauen und den Willern auch auf diesem Gebiet die freie Hand lassen zu lassen. In diesem Augenblick wird publik, daß das Reichswehrministerium sich um die partielle Aufhebung der deutschen Jugend kümmert. Eine Aufgabe, die es gar nicht angeht, sondern lediglich Sache des Reichswehrministeriums ist. Dafür sucht das Reichswehrministerium Geld zu sammeln, tritt mit profitorischen Vorschlägen an die Arbeitgeberverbände heran und läßt somit erkennen, daß bereits ein feiner, wahrlich nicht ausgearbeiteter Plan im Reichswehrministerium vorliegt. Die Antwort Geislers ist, wie das Berliner Tageblatt sehr richtig schreibt, vollkommen unbefriedigend. Sie ist ganz Geisler, und es wird notwendig sein, wie in dem stützenden demokratischen Blatt angekündigt wird, daß der Reichstag sich mit diesen Angelegenheiten beschäftigt.

Wir sehen schon heute voraus, daß in der Reichspresse ein großer Sturm wegen Landbesitzer, wegen Demagogie des Reichswehrministeriums an den „Freibühnen“ losbrechen wird. Dieser Gesellschaft ist es nämlich viel lieber, wenn die Entente bei irgendeiner Gelegenheit selbst hinter das dunkle Spiel dunkler deutscher Helfershelfer kommt, als daß die deutsche Republik mit ihren innenpolitischen Feinden und den Saboteuren einer vernünftigen Völkerverständigung auftrumpfen. Bis hierher, wir haben das im Falle der vaterländischen Verbände, die nachweislich von Spitzeln durchsetzt, und wir haben das im Falle der Schwarzen Reichswehr, die ebenfalls von Spitzeln und Verrätern wimmelte, genügend kennengelernt, bisher ist die Entente über alle chauvinistischen und völkerverhöhnenden Behauptungen in Deutschland so ausreichend orientiert gewesen, daß es keiner Demagogien

irgendeiner Stelle in Deutschland zur besseren Unterrichtung der Allierten bedarf.

Wir begreifen darum, daß die republikanische Bewegung durch ihre Kreise in Deutschland von sich aus den gefährlichen Herd in der Öffentlichkeit aufdeckt, sich mit der ganzen ihr zur Verfügung stehenden publizistischen und parlamentarischen Macht gegen das vom Reichswehrministerium beabsichtigte Spiel wendet, den Reichstag in seiner Weisheit gegen die Dunkelzimmer um den Herrn Geisler mobilisiert und somit der europäischen Welt in uneingeschränkter Weise zu verstehen gibt, daß die große Weisheit des deutschen Volkes mit den Saboteuren der Völkerverständigung und mit den unehrlichen Monarchen aus der wilhelminischen Zeit nichts zu tun haben will.

Friedrich Eberls Schriften.

Das literarische Denkmäl des ersten Reichspräsidenten

In drei starken Bänden erscheint demnächst bei Carl Meißner in Dresden eine Sammlung von Schriften, Aufzeichnungen und Reden des verstorbenen Genossen Friedrich Ebert. Neben schon bekannten Dokumenten, die der Geschichte angehören, findet sich auch mancherlei bisher Unbekanntes und Persönliches. Hier heutzutage einige Worte aus dem Nachlaß hervorgehoben, die an die Spitze des ersten Bandes gestellt sind, und die als Eberts Lebensbekenntnis festgehalten zu werden verdienen: Der Kampf ist das Leben der Arbeiterbewegung. In Kämpfen und Stürmen sind wir groß geworden. Das Recht aller Vorkämpfer und Kämpfer gegen uns war letzten Endes immer der Triumph der Sozialdemokratie. Die kommenden Kämpfe werden zeigen, daß es Sozialer gibt als die brutale Gewalt: die stählerne Solidarität und äußerste Entschlossenheit der deutschen Arbeiterklasse. Der Sammlung der Volksstimmen entgegen. Wenn Mann und Frau, wenn alt und jung in Treue und Entschlossenheit zum Sturmbanner ihrer Klasse stehen, dann wird allen Gewalten zum Trotz der Tag kommen, an dem die politische Macht in die Hände der schaffenden Masse fällt. Dann wird der Tag, an dem wir steckrecht unser Ziel begrüßen. Dann wird jeder seinen Platz in der Arbeit und Unterdrückung, Verdrüßung aller Versuchen und Aufzählungen zur höchsten Wohlfaht und zur höchsten Kultur. Mit uns der Sieg!

Das Werk, das zu den wichtigsten Beiträgen der neueren deutschen Geschichte gehört, ist mit einer von Paul Kampffmeyer verfassten Biographie eingeleitet und reich ausgestattet und illustriert.

Verhaftung aller sozialistischen Abgeordneten in Italien.

Berlin, 20. November. (Radiotelegramm.) Nach den aus Italien vorliegenden Nachrichten hat Mussolini mit seiner Regierung beschlossen, alle sozialdemokratischen, marxistischen und kommunistischen Abgeordneten zu verhaften. Bisher ist ein großer Teil der sozialistischen und republikanischen Abgeordneten ins Gefängnis genommen worden. Dagegen waren die Polizei der Genuesi Truppe und Venanz nicht habenhaft werden. Allein in das Mailänder Gefängnis wurden bis zum 14. November 5000 politische Gefangene eingesperrt. Eine hartstrafende Böhlerherrschaft über die farbigen Bänder auf Carabinieri. Die wurden in verschiedenen Städten die Amtsstube von Rechtsanwaltskanzleien gestürmt und ausgebrannt, sowie mehrere Druckerereien zerstört.

Keine ständige Völkerbund-Militärkontrolle.

Paris, 20. November. (Radiotelegramm.) Gegenüber Auslassungen der deutschen und französischen Presse läßt man in Paris amtlich erklären, daß Frankreich niemals die Pflicht gehabt habe, durch den Völkerbund eine ständige Militärkontrolle Deutschlands zu veranlassen. Dies würde dem Artikel 218 des Friedensvertrages widersprechen. Eine ständige Kontrolle sei immer nur für die entmilitarisierte Rheinlandzone beabsichtigt gewesen.

Anhaltende Frankensbergerung.

Paris, 20. November. (Radiotelegramm.) Der französische Frank, der am Freitag bereits im Laufe der Woche hart gefallen war, zeigte in der Nachbörse eine neue außerordentlich starke Steigerung. Gegen 6 Uhr abends notierte das englische Pfund 188,90, der Dollar 27,70.

Falsch Bilsubditi?

Berlin, 20. November. (Radiotelegramm.) Wie aus Warschau berichtet wird, hat Bilsubditi den falschen Führer Lanfranconi in falschen Uniform empfangen und ihm bei dieser Gelegenheit zwei Photographien von ihm geschickt, von denen eine für Mussolini bestimmt ist.

In der Lage in Niederländisch-Indien. Die Lage ist im allgemeinen unebenmäßig. Ein auf die Polizeikräfte der Stadt Soerakarta durch Aufständische geplante Überfall konnte vereitelt werden. In verschiedenen Stellen kam es zu kleineren Zusammenstößen gegen Polizei und Kommunisten. Die Polizeistation in der Meibensstraat kam zu Vorkämpfen.

Ein Trans-Gurupa-Expres. Wie das Berliner Tageblatt "erfährt", wird man vom 25. Mai 1927 an mit direkten Fahrkarten von Berlin nach Welina fahren können. Nur in Welina braucht der Wagen geteilt zu werden. Die Fahrpreise betragen vierzehn Taler.

55 Personen in Indien erkrankten. Einem Leuten aus Madrasaband auflose sind von einer aus 70 Personen bestehenden Hochseilgesellschaft 55 Personen im Ghatvari-Nuß infolge Stensens eines Dampfbootes erkrankten.

Erstbesuche der Waldbände bei Märren. Durch die Regenfälle, die heute einsetzten, wurden die Waldbände oberhalb und unterhalb von Märren gestört. Der Regenwind hat nachgelassen.

Augenentzündung bei Holmar. Gestern Abend ist bei der Entfaltung in den Waldhof Oberer Holmar ein Unfall im Flug eingeleitet. Ein Heisender wurde getötet, zwei andere schwer verletzt.

Die arme Lady.

Das konservative entam terrible des Unterhauses.

Die letzte Debatte über den Vergarbeiterstreik im Unterhaus gab der streitbaren Lady Astor, dem konservativen Parlamentsmitglied, wieder einmal Gelegenheit, sich als Sidenzier zu erweisen. Durch ihre befähigten Zwischenrufe geizt, wie sie der auf der Tribüne stehende Redner mit den Worten zur Ordnung: "Lassen Sie es sich gesicht sein, Sie würden sich größerer Achtung erfreuen, wenn Sie lernen würden, Ihre Junge im Saime zu halten." Die Redtion hatte indessen gar keinen Erfolg. Lady Astor fuhr vielmehr fort, ihren Plj in Zwischenrufen zu erproben, und als sie schließlich den Abgeordneten Buchanan wiederholt ersuchte, ihr auf ihre Zwischenfragen eine Antwort zu geben, mußte sie es sich gefallen lassen, daß Buchanan sie mit den Worten in die Schranken wies: "Ich werde Ihnen antworten, wenn Sie endlich Ihren Mund halten und zuhören. Sie sollten wirklich einmal den Versuch machen, sich bessere Manieren anzueignen."

Schweres D-Zug-Unglück. 9 Tote, 8 Schwerverletzte

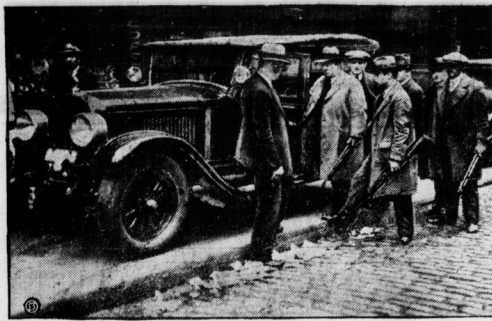
Berlin, 20. November. (Radiotelegramm.) In Nord-England hat sich am Freitag ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Der Schnellzug Birmingham-Dort entgleiste, weil von einem Überlager des Nebengleises der Stahlflozen entgleiste und auf das Gleis des Schnellzuges gefallen war. Hierbei wurde auch ein Empahor umrissen, das sich gleichfalls über die Strecke legte. Neun Personen wurden getötet, acht schwer verletzt.

Maiswetter im November.

Ganz Deutschland ist seit Sonntag eine Temperatur beherrscht, wie sie im Frühjahr, aber keineswegs im November üblich ist. Die mittlere Tagestemperatur betrug 12,5 Grad, während das normale Mittel des November nur 8,6 Grad beträgt. Die Temperatur liegt also um 10 Grad Wärme über der Norm des November. In Berlin und anderswo zeigte Donnerstag und Freitag Temperaturen bis zu 16 Grad und eine mittlere Tagestemperatur, die an die 14 Grad heranreichte. Eine solch ungewöhnliche Stenwärmere wie in den letzten Tagen ist seit 1880 nicht mehr festzustellen gewesen. Diese Wärmereiche soll nach einigen Tagen anhalten, da ein Tiefdruckgebiet aus dem Süden Deutschland und ganz Mitteleuropa warme Mittelmeerluft beherrscht.

Die Elektrifizierung des Berliner Verkehrs.

Im Laufe der nächsten zwei Jahre, bis zum August 1928, werden die Berliner Stadt- und Ringbahn sowie die Hauptvorortbahnen nach Wannsee-Halldam, Spandau, Hanzlshorf, Gwerner und Grünau in elektrische Bahnen überführt. Dem werden von den rund 240 Kilometer der Berliner Stadt- und Vorortbahnen der Reichsbahn 120 Kilometer elektrifiziert. Die drei nördlichen, vom Steintiner Bahnhof ausgehenden Vorortbahnen nach Bernau.



Dramenburg und Welten werden bereits seit Jahresfrist elektrifiziert betrieben. Der elektrische Ausbau der übrigen Berliner Vorortbahnen wird von 1928 an in Angriff genommen werden. Während auf der Berliner Stadtbahn gegenwärtig 24 Züge in der Stunde verkehren können, wird nach der Elektrifizierung eine Zugfolge von 40 Zügen in der Stunde möglich sein. Eine rasche Zugfolge wird auch in der verkehrsärmeren Zeit beibehalten, während die Zuglänge jeweils entsprechend der Verkehrsstärke geändert wird. Die kleinste Zuglänge wird ein Triebwagen und ein Beiwagen bilden. Auch Bedarf hat die Zuglänge auf vier dieser Einheiten erhöht werden. Die Kosten für die Elektrifizierung sind auf 158 Millionen Mark veranschlagt, von denen ein großer Teil auf den Bau des neuen Wagenmaterials entfällt.

Ein Bettler-Großunternehmer.

Fritz Road, der Alsengetürlige Auf dem Rosenkammer Platz in Berlin wurde ein Mann wegen Bettelns festgenommen und mit 3 Tagen Gefängnis bestraft. Seine Papiere lauteten auf den Namen Fritz Road. Während er keine Strafe abgab, wurde an der gleichen Stelle ein anderer Bettler festgenommen, dessen Papiere ebenfalls auf den Namen Fritz Road lauteten. Gleichzeitig wies sich auch ein Bettler, der an Wittenerbergplatz in die Hände der Polizei fiel, als Fritz Road aus. Der richtige Fritz Road ist, wie die Polizei inszwischen festgestellt hat, der zweite der drei Bettler. Er hat ein Bettler-Großunternehmen aufgenommen und unter seine Mitarbeiter die besten Stellen in Berlin verteilt. Alle waren unter seinem Namen als Bettler tätig und, da sie den größten Teil ihres Verdienstes an ihn abliefern mußten, folgten seine Angehörigen.

Iwan Kutischer verurteilt.

Der Berliner Inflationsbankier Iwan Kutischer wurde nach einem Prozeß, der sich wegen des Anstaltsausbruches des Angeklagten seit langem dinog und zu zahlreichen Zwischenfällen im Übersichtsgebiet geführt hatte, wegen Verzehens gegen das Kapitalmarktgesetz und wegen die Debitenerrechnungen zu 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Die beiden mitangeklagten früheren Finanzräte der preussischen Staatsbank Sellwig und Mabe wurden freigesprochen. Kutischer wurde zugute gehalten, daß er der deutschen Wirtschaft mehr Devisen eingeführt hat als er von der Staatsbank jenseitig erhielt.

Explosion eines Deltankiffes.

17 Tote, 75 Verletzte.

Baltimore, 20. November. (APB.) In dem Trockenhof der Bethlehem Steel Company ist ein Tank des norwegischen Deltankiffes "Mantilla" explodiert. Das Schiff geriet durch die Explosion im Brand und auch die benachbarten Gebäude wurden beschädigt. Es sollen zehn Personen getötet und 75 verletzt worden sein. Die Rettungsarbeiten wurden durch die Gefahr weiterer Explosionen erschwert.

Baltimore, 20. November. (APB.) Nach weiteren Meldungen sind bei der Explosion auf dem norwegischen Deltankiff "Mantilla" mindestens 17 Personen getötet worden, es konnten bereits 9 Verletzte geborgen werden.

Zwei Ruhrpistolenschleiber in Berlin verhaftet

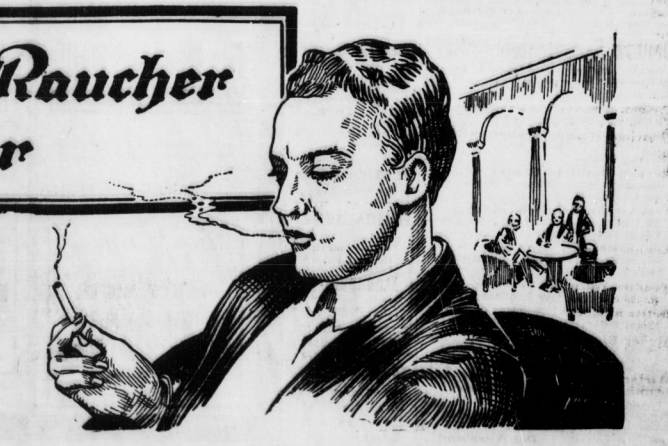
In Verbindung mit den in Duisburg aufgedeckten Kohlenhehungen wurden in Berlin die Kaufleute Joseph Fischelkamp und Gerhard Winkler verhaftet. Es hatte sich herausgestellt, daß zahlreiche, in die Angelenheit bewiesene Personen in Berlin untertaucht waren. Der Berliner Polizei wurden von Duisburg neun Personen namhaft gemacht, die anscheinend in der Reichshauptstadt ihre Aufsuchung gesucht hatten. Die beiden Verhafteten erklärten auf dem Polizeipräsidium, eine Anzahl Personen in hohen Stellungen nennen zu können, die von den Hehungen gerührt und sie gefördert haben. Die beiden in Berlin Verhafteten wurden nach Duisburg überführt.

Feuergefecht zwischen Polizei und Einbrechern im Grunewald.

Berlin, 20. November. (APB.) Polizeibeamte hatten sich gestern Abend im Wald zwischen Lichtan, Palenke und Charlottenburg, wo Einbrecher einen Teil ihrer Diebesbeute vergraben hatten, auf die Lauer gelegt, um die Rückkehr der Einbrecher abzuwarten. Als es dunkel geworden war, tauchten zwei Männer auf, die 15 Schüsse auf die Beamten abgaben, die sämtlich fehlgingen. Die Beamten erwiderten das Feuer, die Einbrecher flüchteten und entkamen.

Der urteilsfähige Raucher wählt nur

Joseffi CIGARETTEN



Dejungs-Kalender
 in 1924. Neun. Gebirg
 (Kopie der letzten Ausgabe)
 in 1924. Neun. Gebirg
 (Kopie der letzten Ausgabe)
 in 1924. Neun. Gebirg
 (Kopie der letzten Ausgabe)

Kalle
 633. 2. Sonntag nachmittags
 2 Uhr. In der 1. Sitzung hat. Jeder
 mitbringen.
 634. Sonntag früh 10 Uhr im 10. 10. 10.
 635. Sonntag früh 10 Uhr im 10. 10. 10.
 636. Sonntag früh 10 Uhr im 10. 10. 10.

Aus dem Bezirk
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Reichsbanner (Schwarz-Rot-Gold)
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Freier Sängerkor Halle
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Reichsbund Deutscher Mieter e. V.
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Deutscher Bauwerksbund
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Lebens-Rassen
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Tennis-Tollwitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Delitzsch-Berger
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Nieder-Rieschitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Franken-Reiplich
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Lebens-Rassen
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Tennis-Tollwitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Delitzsch-Berger
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Nieder-Rieschitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Franken-Reiplich
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Stadt-Theater
 Opern- und Schauspielhaus
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Thalia-Theater
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Walhalla
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren.
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Der Meiseldauer
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Rotkäppchen
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Der Meiseldauer
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Reichsbanner
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Freier Sängerkor Halle
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Reichsbund Deutscher Mieter e. V.
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Deutscher Bauwerksbund
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Lebens-Rassen
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Tennis-Tollwitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Delitzsch-Berger
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Nieder-Rieschitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Franken-Reiplich
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Lebens-Rassen
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Tennis-Tollwitz
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Delitzsch-Berger
 Sonntag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.
 Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Vereinhaus.

Am Riebeckplatz
Gr. Ulrichstr. 51
Wochenende verbringt man im Hochberg!
Der Jäger von Fall
Der 7. Junge
Die Fürstin der Riviera

Bäckpulver
 besitzt hervorragende Ziehkraft
 In beiden Theatern verstärktes Orchester. — Kassenöffnung 1/2 5 Uhr.

Ufa-Theater Lipziger Strasse
Ufa-Theater Alte Fromenade
U-Boot in Gefahr
La Bohème
Die Dame aus Berlin
Morgen Totensonntag! Querschnitt durch das Land

Er bleib gesund trotz Sturm und Regen.
Urbania
 Tragt die republikanischen Kriegsteilnehmer

Thalia-Saal
Gastspiel des Berliner Ensembles
OLAF
 Tragödie eines Sportlers von Ernst Laskowski

Hausfrauen!
Vortrag über elektrische Glanzplatten

Die Verwaltung des häuslichen Elektrizitätswertes.

Modernes Theater
Die fahrende Kleinkunstbühne

Philharmonie (e. V.)
Thalia-Saal
4. Philharmonisches Konzert

Kodi's Unsterspiel
Die fahrende Kleinkunstbühne

Mars la Tour
Estikassiges Lokal
Zoologischer Garten

Halle und Saalkreis.

Halle, den 20. November 1926.

Sonntag der Toten.

Gottes Aker.

Die Menschen machen ein unwilliges Geschick, wenn vom Kriege gesprochen wird. Und doch ist heute der Tag, vom Kriege zu sprechen. Wenn auch das Gras, leichtfertig und lebensfroh wie die Vögelchen der Wälder, über die Gräber des Weltkrieges leuchtet, an vielen Stellen der stilleren Kampfplätze liegen die Leichenteile der Armen in ihrer ganz erschrecklichen Lage. Ein einfaches Grab mahnt zur Stille und zum herrlichen Gruß. Wangenränder weisen den Aufsteher los. Soldatenfriedhöfe - Gottesacker nennt der gläubige Christ die Ruhestätten der Toten. Ja, Acker sind diese Soldatenfriedhöfe: Schollenreife an Schollenreife. Kirche an Kirche, Kreuz an Kreuz, saarhaft ausgerichtet, genau Vordermann, hintergehandelt!

Das Grab liegt bei Vignonnent. Es ist fünfundsiebzig Schritte lang und drei Schritte breit. Fünfhundert Deutsche liegen drin. Ein Hügel in einem Grab. ... Die Hügel des christlichen Gottes ist unermeßlich wie seine Aker. Kirche an Kirche, Kreuz an Kreuz, genau Vordermann, hintergehandelt! Kopf an Kopf, Aker an Aker. ... Vater! Es gibt ein Vögel, das verhienf, allen den Christlichen Gott anders als Vater zu nennen. Wer es gibt kein Geseß, das einen Vater, einen menschlichen, lieblichen Vater danach schütz, beglücken zu werden mit einem Gott, dessen Aker geküßzt wird von fünfhundert beweiinten Söhnen und Vätern in einer Kirche seines gräßlichen Akerfluges.

Tränen und Kerlen.

Die Tränen haben schon einen geliebten Toten begraben und hatten nicht mitzugeben als ihre Tränen. Sie entließen ihre Heiser, um seinen kalten kalten Körper zu bedecken. Sie gezeiten in Rot, um ihm das letzte Rett schen und weiß zu machen. Ihre Tränen waren das Beste, was sie ihm bringen. Ein paar letzte Willen, ein paar grüne Zweige. Und Tränen, Liebe, Liebe und Liebe. ... Andere feiern auch bei Vögeln ihren Reichtum. Ihr Festgenuss ist eine Demonstration: Qui ab, Proleten! Der hier kommt, ist noch im Lobe mächtiger als ihr alle. ... Gloden und Musik und schwarze Wimper. Und Gold und Gesteine, die mit in das Grab gefest werden.

Preisabbau?

Infolge des Totenfestes, des Wochenende's und des schönen Wetters herrscht auf dem heutigen Wochenmarkt ein lebhaftes Treiben. Im Vordergrunde steht natürlich der auf den vergangenen Markt übergeschobene Wintermarkt. Zahlreiche Verkäufer mehr als 80 Millionen Markt im Jahre beträgt. Um diese begabten Reichtümer vor Diebstahlern zu schützen, wurden Stahlklammern in die Gasse eingebaut werden. Einiges Tages werden die Pyramiden Ägyptens, unter deren Reichtum die Horonen und ihre Schätze schlummerten, wieder in Mode kommen. ... Die fagt doch der christliche Priester: Vor dem Tode ist jeder gleich! Knapp zwei Jahrzehnte christentum haben betrogen, doch im Jenseits - gäbe es eines - auch eine Ordnung wäre, eine Ordnung, die für die Armen nur in ein Sonntag kennt: den Sonntag der Toten. Ein Sonntag der Lebenden - toller Mensch!

Das hallische Tuberkulose-Krankenhaus.

Don Stadimedizinalrat Dr. W. Schnell (Halle).

In ganz Deutschland haben sich seit dem Winter 1924/25 die Verhältnisse im Krankenhaustwesen erheblich verschoben, und zwar dahingehend, daß sowohl die Zahl der Patienten, die krankenhausbearbeitungsbedürftig geworden sind, als auch die Zeit ihrer Anwesenheit in geschlossenen Anstalten gleichmäßig erheblich zugenommen hat, ohne daß besondere Epidemien aufgetreten wären. Neben der herabgesetzten Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und des dadurch bedingten schwereren Verlaufes chronischer Krankheiten ist der Grund hierfür insbesondere in den beiden sozialen Grundproblemen unserer Zeit, der Wohnungsnot und der Erwerbslosigkeit zu suchen, so daß die Bettenbedürfnisse der Bevölkerung nicht ohne weiteres auf die jetzige Lage anemant werden können, während andererseits auch die gegenwärtigen Verhältnisse nur teilweise einen sicheren Schluß über den in Zukunft insbesondere nach Überwindung der Wohnungsnot zu erwartenden Krankenhausbittenbedarf gestatten. Sobald daher in einer Stadt das bereits liberal sich verhaltende Behörden nach Auslösung der Krankenanstalten an die vermehrte Inanspruchnahme ihrer Ausbau und Erweiterung des Vorhandenen weitlich hinaussieht und in größerem Ausmaße an Nebenbauten aninat, muß peinlichste Prüfung von Nützlichkeit und Umfang des auch für die Zukunft Erforderlichen vorzulegen. Diese Prüfung wird an der Anerkennung einer sicherlich leistungsfähigen und hoher der bestellbaren bedürftigen Anlage insbesondere dann führen, wenn bei den Tuberkulosebetten, an der allgemeinen Bedarfserfüllung noch eine spezielle durch Zunahme der betreffenden Krankheit sowie

Was die besonderen hallischen Verhältnisse angeht, so wird seitens der hiesigen Tuberkulosefürsorgestelle die Zahl der behandlungsbedürftigen Tuberkulösen auf ungefähr 640 geschätzt, von denen nach allgemeiner Erfahrung etwa ein Sechstel gleichzeitig einer Stationshospitalbehandlung bedarf. Da nun aber durchschnittlich nur etwa die Hälfte der Krankenhausbearbeitungsbedürftigen aus tatsächlich erkrankt werden kann, da vielfach die Patienten ein Verlassen ihrer Wohnung zum Schaden ihrer Umgebung ablehnen, so kann damit gerechnet werden, daß bei der Zahl des Tuberkulosepatienten tatsächlich vorgesehenen Zahl von 96 Betten nicht nur der hallische Bedarf voll gedeckt, sondern auch noch ein gewisser Umfang von Kranken aus der Umgebung aufgenommen werden kann. Zurzeit liegen für Tuberkulose 48 Betten zur Verfügung. Bei Wertzung dieser Zahl darf aber nicht vergessen werden, daß durchschnittlich 37 Prozent der hallischen Krankenhausbetten häufig mit etwa 2 bis 3 männlichen Patienten besetzt sind. Ein auch für Halle bestehendes Bedürfnis zur Vermeidung der Tuberkulosebetten ist daher ohne weiteres anzuerkennen. Schwierig war die Auswahl eines geeigneten Geländes, da die in anderen Städten bisher vorliegenden umfangreichen Erwerbungen auf diesem Gebiete mit den sich aus ihnen ergebenden Anforderungen an Verschüttlichkeit waren. Es ist zunächst zu betonen, daß ein sehr großes Landgebiet erforderlich ist, um den doch teilweise auf lange Dauer unterzubringen, nicht betzungsfähigen Patienten den nötigen Platz an abwechslungsreichen Spaziergängen zu bieten, ohne irgendeine Infektionsgefahr für andere Menschen zu ermöglichen. Ein Gelände von 60 Morgen, wie es jetzt durch den Ankauf des



Das Krankenhaus Goldberg.

Einemännchen Grundstück am Goldberg auf Wölflinger Aue für einen Zweck zur Verfügung steht, ist das unentbehrlich. Ein fast großer Komplex ist im Stadtbild selbst sowie auch in der relativ kleinen Goldberger Gegend bei den Spaziergängen der Gesamtheit der Bevölkerung erhalten werden muß, nicht bereits als ein in der Stadt selbst ist auch im Gegenfall an anderen Krankenanstalten deshalb nicht erforderlich, weil nicht wie bei diesen ein ständig wechselnder Patientenstrom in Frage kommt. Andererseits ist es sogar vorteilhaft, von den Grund- und Grundflächen der Goldberger ein gewisses Maß an haben, der allerdings nicht so groß sein darf, daß er den regelmäßigen Verkehr zum Krankenhausbau beeinträchtigt. Die Unterbringung in einem mit Lichtungen versehenen Gelände wäre sehr er wünscht gewesen, kommt aber aus den angeführten Gründen für die Goldberger Gegend nicht in Betracht, während der einige größere in der Umgebung liegende Wald, die Dillener Gegend, zu weit entfernt ist. ... Unter diesen Umständen mußte es als ein Glücksfall begrüßt werden, daß sich in dem jetzt erworbenen Grundstück eine Fülle von landschaftlichen Vorzügen bietet. In der unmittelbaren Umgebung der Gebäude ist ein bisher fehlender von einigen tausend Bäumen best. und teilweise teilweise angedacht und gibt insbesondere bei der weiligen Beschaffenheit des Geländes Windstöße, Schatten und atmosphärische Beweinführung, während ausgedehnte Patientenflächen sich zu Sonnenbänken eignen. Der bisher noch nicht partiell beplante, aber hierfür in Aussicht genommene entferntere Teil des großen Geländes weist durch seine Bodenbeschaffenheit reichliche Wasserdurchlässigkeit und guten natürlichen Schutz. Zahlreiche Wege, die teilweise an einem hübschgelegenen kleinen Weiher vorbeiführen, ermöglichen eine Fülle von abwechslungsreichen Spaziergängen. Die Größe des Grundstücks ist als sich außerdem noch weitere länderweiser Veranschaulichung, verbedeut auch für die Zukunft die Anfertigung weiterer individueller Anlagen in aller großer Nähe, während ferner auch die in Halle häufigsten Verbindungen eine weitere Berufsbeschäftigung höchst unerschwerlich machen. Soweit dies überhaupt in der Nähe einer Großstadt möglich ist, auch die Baulagen sind von den höchsten Kranengebäuden durch einen weiten Abstand, auf dem sich u. a. die Witterungsverhältnisse und ein großer Prozentsatz befinden, gut; ihre Lage bringt es fernerhin mit sich, daß nur bei dem in Halle außerordentlich seltenen Sturmbau irgendwelche Lokomotivdämpfe bei geringer Entfernung in das Grundstück getrieben werden könnten.

eine bereits früher auf diesem Sondergebiete stets fähbar gezeigte Rinde hinuntommt. Dabei ist ferner zu berücksichtigen, daß die Betten einer Spezialanstalt gleichzeitig eine gewisse Entlastung des gesamten Krankenhausbauwesens und der allgemeinen ärztlichen Kranenführung durch die möglich werdende Abschiebung der für die neue Anstalt in Betracht kommenden Spezialfälle bringen. Mit diesen Erwägungen aus Krankenhausbaugesichtspunkten stand in Hand und die Frage einer möglichst wirksamen Dämpfung einer der gefährlichsten Krankheiten der Tuberkulose, die aus allgemeinen sozialhygienischen und bevölkerungspolitischen Gründen heute dringlicher ist als je. Trotz des weitgehenden Ausbaus der offenen Tuberkulosefürsorge, trotz der durch die Anwesenheitsbedingungen bedingten Anzahl durchzuführender Heilbehandlungen ist es heute keineswegs möglich, allen Tuberkulösen in möglichst wertem Maße zu helfen. Die Sorgen um die anfallsbedürftigen schwerer erkrankten Tuberkulösen, für die ein Heilstättenverlust durch die Anwesenheitsbedingungen nicht in Frage kommt, und die weiteren die Wohlbedingtheit die zahlreichen offenen Tuberkulösen in Anstaltsbehandlung zu nehmen, einmal, um ihr Leben zu sichern, zum anderen aber besonders um ihre Umgebung vor dem durch die Gefahr der Anstaltsausbreitung zu schützen haben den neuen Zustand des Tuberkulose-Krankenhauses für sich sehr Form, die nicht sowohl die vorgeschrittenen, die anstandslos und nicht anstehende Internuntis und Helungsmaßnahmen bietet; daß in der Tat dieser neue Krankenhausbau eine wesentliche Verbesserung auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung bedeutet haben die bereits seit längerem Jahren in Betrieb befindlichen Tuberkulose-Krankenhäuser der Stadt, Halle, im Vordergrund. Dies gilt für die beiden im Stadtbild, Halle, in einer einseitigen Beweis. Ein weiteres Aufgabengebiet der Tuberkulose-Krankenhäuser in Ergänzung der bereits vorhandenen kleineren Tuberkulosestationen allgemeiner Kranenbedürfnis und Kinder ist die Beobachtung und Verwaltung Tuberkulose-Berufstätiger und die rationelle Auslese für Heilstättenpatienten.

Der Zweck des Tuberkulose-Krankenhauses liegt also hauptsächlich in folgenden vier Punkten: 1. Grundätzlich jede Form der Tuberkulose zu behandeln. 2. Im Rahmen dieser Behandlung möglichst weitgehend die Vorsorge der Heilstätten- und Sanatoriumsbehandlung mit denen der Kliniken und Kranenanstalten zu verbinden. 3. Die offene Fürsorge durch die ihm anzustehende Beobachtungsstation in der Beurteilung der Anstalts der Patienten weitgehend zu unterstützen. 4. Die Anstaltsfürsorge für die Mangelwesen zu verbinden durch Gesundheitszucht Offentuberkulöse und ihrer Umgebung und Aufnahme in das Krankenhausbau.

Wäre aus dem Gutspart. In Anbetracht der in Halle bestehenden örtlichen Verhältnisse glauben wir, daß es gelungen ist, ein Gelände das den Anforderungen an diesen Zweck in allen Hinsichten am besten entspricht und außerdem noch Größe, landschaftlicher Verschönerung und Lage am ehesten für ein modernes Tuberkulose-Krankenhaus in Betracht kommt.

Die jetzt vorhandenen Randlichkeiten werden noch gewisse Veränderungen im wesentlichen zu Verschärfen, Personalarzähnlichen Behandlungsmaßnahmen eingerichtet werden und außerdem eine Leistungsabteilung aufnehmen, während das für die schwerer Kranken bestimmte Hauptgebäude sich überdies durch ein langgestrecktes Ballon quer durch den ganzen Bau mit für die Kranenräume flusswärts gerichteter Front erhebt, was auch die Anstaltsabteilung an sich selbst und in der bestehenden Teilen des Baues, keine Abteilungen für isoliert nur wenige Patienten und Beschäftigten aller neuerer Erfahrungen im Bau von Spezialanstalten werden dazu beitragen, günstige Beobachtung zur Stellung zu schaffen und durch den beschriebenen Bau für das nennenswert erträglich gestaltet.

Brief- und Besuchsverkehr der Transportgefangenen.

Nur Regelung des Brief- und Besuchsverkehrs berzigen Transportgefangenen, die vorübergehend in einem Vollzugsanstalt untergebracht werden müssen, hat der preussische Minister des Innern an alle Vollzugsbehörden einen Rundschreiben herausgegeben, den der Amtliche Briefdienst folgenden entnimmt: In den Bestimmungen der Vollzugsbestimmungen ist der Briefverkehr der Strafgefangenen in eiligen Angelegenheiten zu gestatten. Der persönliche Verkehr ist auf den Besuch von Eheleuten, Geschwistern, Eltern und Kindern zu beschränken, mit dieser Einschränkung aber grundsätzlich zugelassen. Der Besuch anderer Personen ist nur in dringenden Fällen zu gestatten. Die auf Transport befindlichen Vollzugsgefangenen sind hinsichtlich des Brief- und Besuchsverkehrs nur den Bestimmungen zu unterworfen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Gefängnis unerlässlich sind. Besondere Mittel, die Angehörigen von Transportgefangenen für diese im Vollzugsanstalt übertragen, sind anzuwenden. Sämannungen, die grundsätzlich die Zurückzahlung berechneter Lebensmittel annehmen, sind abzuändern.

Die unbelehrbaren Angeheilen.

Ungefähr 70 Arbeiterangeheilen haben eine wilde Organisation gebildet. Werdentlich treffen sich diese im Restaurant „Olympia“...

Gerade die deutschnationale Volkspartei hat bei den letzten Beratungen im Reichstagsklub über die Erwerblosen-Versicherung...

Wo ist Bob Bergmann?

U. hollische Kriminalpolizei erhielt sich auch einen Anruf, um das Dunkel über das räthselhafte Verschwinden des Hausmädchens Bob Bergmann...

Die Rückzahlung der preussischen Mittelkassendebitte

Unter Hinweis auf die Vorlage des Mittelkassendebites wurde das Reichstagsbudget in zwei Abschnitten vorgelegt...

Kinderwagenrellen, Klappern, Schutzhügel, Gummi-Spielwägen, Gummi-Bieder, Kaffe a. J., Große Steinstraße 91

Wenn eine weitere Befragung der Arbeitseigenen werden sollte, dem entzogen werden können. Für die entsprechende...

Es zusammengehörig bleiben. Es war der Chef des Reichsanwalts...

Die erste Episode eines Sportlers. In dem abgedruckten Bildern...

Neuzeitlicher Garten. Das 7. Sommerkonzert des Sommer...

Waffnung im II. Akt. Promenade. Genm Marezee bekannter...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Arbeitslosigkeit in Berlin. Das Programm dauert gescheitert...

Arbeitslosigkeit in Berlin. Das Programm dauert gescheitert...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Mohrenstheater. Die bewährten Stücke des Novemberprogramms...

Nach dem Gaaltheater.

Ammerberg. Deffentliche Güterversteigerung. In den nächsten...

Magie. Der kann Aufklärung schaffen? Am 31. Oktober...

Räuber. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wettin. Auf die Straße geschickt. Das auf Geheiß vom...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Wetter. Die Schlagsitzungsbeilage. Am Donnerstag...

Persil

Schmelzers Höhe, Eichendorffstr. 19
Kaugewinnungsmitteln - Drehschleif -
Wirttagelich - Treffpunkt für Gäste
Es laßt freundlich ein
1758
Frieda Emmer jun.

Kaff

aufgelöst büngt
Du allein
Persil die volle
Wirkung ein!

Elisleben

Eltern!

Besucht die Ausstellung
Gefundes Jugendleben
Sie werden sich in ihrer Eigenart ebenso gut an Euch als
an Eure Kinder und ist geeignet, Eure
Beratungswortgeheiß zu führen
○ ○ ○
Geöffnet: Täglich von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Eintrittspreis 10 und 20 Pfennig.

Suchen Sie einen kleinen Saal
über Vereinszimmer? Ehen in Sie
Nah an Hallers Hotel
7903 Magdeburger Str. Tel. 28632.

Kleine Anzeigen haben hier
grossen Erfolg!

Selzhaus

Rosenberg

Jetzt Dr. Ulrichstr. 29
empfehl
aussergewöhnlich billige modern
Selzbesätze 1700

Der Musikapparat

auf Teilszahlung!



Wichtige

Verloren-Ringe
Eigene Fabrikate,
daher billigste Be-
zugsquelle. Werk-
statt mit elektr.
Betrieb 7901

Zugpendel

für elektr. Licht 5715
von 5 Volt an
G. Böse
Grobes Handberg &
Wäre Sarten.

Felle

Haare

Wolle

käufen zu reellen
Zugpreisen
Gebr. Danglewitz
Hilfsstraße

Gummi

Waren-Apparate
und sanitäre Artikel
aller Art. Versand
franko. Preis gratis
G. Klappenhack & Co.
Halle-S., Gr. Ulrich-
str. 40 u. 11. Fachge-
schäft Versand Engr.



Die

vollkommenste

Nähmaschine

aus nur den besten Rohstoffen!
Bequeme Zahlungsweise

Pfaff-Nähmaschinen-Kaus
Tel. 283 79 **Kaffe** Geiststr. 15

Sonntags

geöffnet

Malteser Eilboten

Telephon 21422 7925

Musik gehört in jedes Haus!
Nichts ist gewinn-licher frohe Stunden zu bereiten und über
die Sorgen des Alltags hinwegzuleiten. Ein guter Musik-
apparat u. eine sorg-lich zusammengestellte Schallplatten-
Diplomaten schaffen Ihnen Ehre u. Kostenvorteil im eigenen
Haus. Wir liefern Apparate u. Schallplatten auf Teilszahlung.
Anzahlung nur 10 Mark
Wochenrate 3 Mark.

Wandervolle

Rot- und Weißweine, Beeren-

weine, Sekt, Brehmer

Edelliköre, Rum und Arrak

Halleorentropfen

dar beste
Magenheiler
kauft man bei
7880

Brehmer Nachf., Obere Leipziger Str. 43

Ich habe meine Sprechzeit geändert:
9-11 und 4-6 Uhr
(an Sonntagsnachm.)
Dr. med. Herbert Winkelmann
Facharzt für Lungenerkrankungen
Halle a. S., Ludwig-Wucherer-Str. 71
Telefon 24333 7985
Für Sonntags nach Mittags und andere Zeiten

Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße.

Größte Auswahl

in 7405
preiswerten Plamos
und Füßeln
stündlich Zahlungsabgabe.
B. Doll
Gr. Ulrichstr. 53/54.

Tangin-Seesalz

verschafft zu Hause die Heilwirkung des Seebades
Tangin-Seesalz
erzzeit in vollkommenster Weise das natürliche Seebad
Tangin-Seesalz
ist ein reines Naturerzeugnis mit Zusatz v. Fichtennadelöl.
Tangin-Seesalz
ist ein wichtiges und unentbehrliches Hausmittel für jeder-
mann, das kräftigendes und im Gebrauch billigste Badesalz.
Fragen Sie Ihren Arzt!
Für Erwachsene 2 - 4 kg. für Kinder 1 - 2 kg auf ein
Vollbad. Preis per kg 40 Pf.
Zu haben in allen Apotheken und Droge-
handlungen. Hauptniederlage bei
Reimbold & Comp., Leipziger Str. 104. Tel. 26034

schöner Standöhren
Prachtvolle Gongschläge,
verschiedene Klangfarben.
Nur gute Werke u. gediegenen
schönen Gehäusen. Servisial.
Garantie. Transport u. Auf-
stellung kostenlos. 7888
Zahlungselementierung.
Herrn Schindler
Uhrmachermeister
Kleine Ulrichstraße 35, pl. u. 1.
Große Auswahl guter Herren-
und Armbühren. Ich bitte meine
Schauvitrine zu besichtigen.

Dr. Heinrich Lange

Altbewährter Magenlikör wird in meiner neuen moder-
nen Destillier-Einrichtung wieder hergestellt.
Ebenso empfehle meine eigenen Erzeugnisse sowie
Originale der bekannten Likörfabriken. **Rum und**
Arrak, Echt und Verschnitt sowie mein be-
deutendes Lager in **Rot-, Weiß- u. Sektweinen**

RICHARD ADAM

Großdestillation und Weinhandlung 7907
Fernruf 28 989 **Brüderstraße 2** **Nähe Markt**

Pilssee-

Presserei.

Stöcke
Inunruhe duldiger
Stauben Liebhaber
Reibee-
Stücken
in allen modernen
Stücken
Sägen- u. Scher-
Klo-Kloch
an Einhand
von Spitzen
und Stücken in Weiden
Zugnetzen
Lacksticker
Hohlfäule
Monogramme
Stoffdrucke
M. Michaels
Elisleben
Grabenstr. 71
Fernruf 862

Silzpunktfein
Silzspitze
Silzpunktfein
kaufen Sie gut und billig 7791
im **Fabrikverkauf**
Nur Kl. Ulrichstr. 9
Korn & Zöllner
Halle a. S., Brüderstraße 1a, Tel. 3786
Ba. Werkzeuge zur Holzbearbeitung
Wendbare, geschmiedete Hämmer auf
Hobel, Stichel, Borstenbohrmaschinen
Zederleim, Kittleim.

Die Wunsche des Buchliebhabers
lassen in Ihrem Bibliotheks
Werden Sie Mitglied!
Schreiben Sie an - Zustelle **Der Buchereis**
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Radio-

Besten, Käufer
verkauf. Sie bei Ihnen
gibt es seit Jahren
gekauften bewährten
Cobra
ACCU
Sich- u. Entsch-
Wasserelemente, Batterien
Gravplatten, Säge.
Holt erhältlich bei:
Ingenuer: Max Dressler
Gefäßstraße 18,
Radio- u. Haus-
Zur. Halle-S.,
Wirttagelich 15,
Radio-Apparate
engros Dely. Str. 879
zu Fabrikpreisen.

Achtung! Achtung!
Wenn Sie gut und billig
Peddigrohr-Möbel
kaufen wollen, kommen Sie zu mir
Fabrikpreise bei Teilzahlung ohne Aufschlag
Angebotene Waren werden sofort angeliefert
Heil, Halle a. S.
Jägerplatz 17

Kilo
Ein Kilo 110 Pfennig gut
Sophienstr. 4
Pianotechniker
Scholz
Ämliche Bekanntheit

Unsere Leser

werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkünften und beim
Besuch von Veranstaltungen nur unsere Inserenten zu
berücksichtigen!

Bruchheilung

Von Beratungskommissionen befestigt!
Ohne Operation, ohne Berufsförderung!
Ich habe selbst Mergel und Ihre Familie von uns behandeln lassen.
Oeffentliche Dankesagen aus dortiger Gegend:
„Dem „Hormes“ orthopädischen Institut für orthopädische Bruch-
heilung, Hamburg, beständige ich, daß mein Knöchel durch Ihre
Methode vollständig geheilt ist. Raus jede Arbeit unbeschweret verrichten.
Mit dankbarer Hochachtung P. Grohmann, Krengeleberg, 22. 7. 26.
Um Bruchheilung lege ich nicht mehr. Ich kann jeden Ihre Methode
nur empfehlen. G. Vertram, Fischerleben, 25. 7. 26. Beständige
im Zentrum sitze, nicht zu vergleichen. H. Fiege, Reudersdorf,
31. 7. 1926. Mehr 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Geschieht
liegen vor.“
Spezialstudie unseres approbierten, speziell ausgebildeten Ver-
trauensarztes in:
Heil a. S., Hotel „Greiner Baum“, Dienstag, den 23. November,
9 bis 11 Uhr und 2 bis 7 1/2 Uhr.
Elisleben, Bahnhofhotel „Der Gerichtsbaue“, Montag, den 22. No-
vember, 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr.
Bitterfeld, Bahnhof-Hotel „Frieden“, den 3. Dezember, 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr.
Werneburg, Wälfers Hotel, Montag, den 6. Dezember, 2 bis 7 1/2 Uhr.
„Hormes“ orthopädisches Institut für orthopädische Bruch-
heilung, Hamburg, Esplanade 6. (Dr. S. S. W.)
Wir warnen vor Verfälschungen, die uns nachahmen versuchen, ohne den
Reputiert der Sache überhaupt zu kennen.

Mansfelder Gebirgskreis
Bekanntmachung.
Für die Einstellung und Befähigung nicht-
landwirtschaftlicher Ausländer im Jahre
1927 finden im Bereiche des hiesigen Arbeits-
amtes hiesigen Bestimmungen Anwendung
wie bisher. Das Genehmigungswesen
ist daher auch beibehalten wie im
Vorjahre. Alle Schritte zur Befähigung
von Ausländern sind beim Arbeitsamt in
Mansfeld auf vorgeschriebenen Formularen, die
dort kostenlos erhältlich sind, bis 10. Dezember
1926 einzubringen. Die Befähigung aus-
ländischer Arbeitssuchende ohne die erforderliche
Genehmigung ist statthaft. 7927



NW&K

WOLLGARNE

Taubenwolle

Zarteste Zephyrwolle zum Stricken und Häkeln
Überall erhältlich: Auf Wunsch Besondere-Behandlung durch
Stammwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube
G. m. b. H.



Gewerkschaftliches. Heimarbeit und Arbeitslosigkeit.

Mit der Arbeitslosigkeit hat auch das Heimarbeit...

Was dieses Lieberangebot von Arbeitstärken für die...

Die maßgebenden Stellen sollten sich einmal die Mühe...

tariff- und Lohnbewegung im Handels- und Transportgewerbe.

Der Arbeitgeberverband für das Handels- und Transport...

Die Funktionen des Deutschen Verkehrsbundes haben...

Am Dienstag, den 23. November, abends 8 Uhr, findet...

Schutz der Transportarbeiter!

Die Gefahren des Lebens und Tragens zu schwerer Lasten...

Gesetzliche Bestimmungen über das Tragen schwerer...

Das Leben und Tragen von Säcken, die mehr als 75...

Der Streik in England.

Keine Stimmung für Fortsetzung des Kampfes. / Versuche, die Situation zu retten

Die Lage nach der Abstimmung.

147 000 Stimmen Mehrheit gegen den Regierungsvorschlag.

London, 19. November. (Eig. Drahtbericht.)

Aus dem Bericht der Exekutive der Bergarbeiter, der am...

Außerdem lag der Delegiertenkongress ein Vorschlag von...

Die Exekutive der Bergarbeiter beschloß am Freitag, die...

Der Vorschlag Südwales angenommen.

London, 19. November. (Eig. Drahtbericht.)

Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten nahm eine von...

16 Jahre Alimentenzahlung für eine Kamone!

„Selbstbetriebes und sorgenfreies Leben.“

Einen Einblick in den Sportbetrieb, wie er im Lager des...

Dieser kleine Bericht wurde am 8. August 1926 unterzeichnet...

Vereinsmitteilungen.

Schwimmabteilung der Sportvereine Fabian Jahr, Göttingen...

Sportvereinsigung „Achilles v. 1890“ zu Halle

Donnerstag, den 21. November 1926, vormittags 10 Uhr...

Große Ring- u. Boxkämpfe

in allen Gewichtsklassen

Willige Eintrittspreise. — Arbeitslose nur gegen...

Eintritt im Vorverkauf 0,50 Mk., Abendkasse 0,75 Mk.

sitzen anempfehlen wird, unergütlich mit den...

Banfkongresse für englische Kohle.

Das Schiebergeschäft blüht.

Esien, 19. November. (Eig. Drahtbericht.)

Die neueste Entwicklung im englischen Bergarbeiterstreik...

Die Nachfrage beim Kohlenhandel übertrifft in den letzten...

Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten nahm eine von...

Arbeiter-Sportartelle

Am Dienstag, dem 23. November, abends 8 Uhr, findet...

2. Kreis (ATSÖ), 6. Bezirk Handball

Samstag, den 27. November, findet im Restaurant „Sur Blume“...

4. Kreis (ATSÖ), 1. Bezirk

Die Bezirkssportkonferenz aller Parteien findet am 28. November...

Vierteilber Berufsportler.

Der Deutsche Schwimmverband hat an seiner Tagung in...

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Halle

Sonntag, den 21. November, abends 7/8 Uhr,

im Reform-Realgymnasium, Friesenstraße:

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Mit Rucksack und Zeit durch Nordafrika

von Dr. Max Hodann (Berlin).

Eintritt im Vorverkauf 0,50 Mk., Abendkasse 0,75 Mk.

Die vielseitige Verwendung von MAGGI Würze. ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen aller Art, sondern auch Gemüsen, Sossen und Salaten verleiht ein kleiner Zusatz feinen, kräftigen Wohlgeschmack.

